

Günter Bach, Franz-Ellerbrock-Straße 23, 53501 Grafschaft

Mitglied des Gemeinderates Grafschaft (SPD)

Mitglied des Kreistages Ahrweiler (SPD)

An den

Ministerpräsidenten des Landes Rheinland-Pfalz

Herrn Alexander Schweitzer

Staatskanzlei Rheinland-Pfalz

– persönlich –

Sehr geehrter lieber Alexander,

ich wende mich heute in einer für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Grafschaft – insbesondere der unteren Grafschaft – sehr wichtigen und zunehmend belastenden Angelegenheit an dich und bitte dich herzlich um deine Unterstützung.

Ich selbst gehöre seit 1989 dem Gemeinderat der Gemeinde Grafschaft an, war von 1989 bis 2004 Ortsvorsteher des Ortsbezirks Grafschaft-Nierendorf, bin seit 2004 Mitglied des Kreistages und seit 1987 Mitglied der SPD Grafschaft. In all diesen Jahren habe ich viele Diskussionen und Projekte begleitet – kaum eines hat jedoch die Menschen vor Ort so verunsichert wie das Thema Hochwasserschutz.

Konkret geht es um die seit mittlerweile über neun Jahren verzögerte Baumaßnahme des Hochwasserrückhaltebeckens Birresdorf / Leimersdorf, die in enger Abstimmung mit der Bachrenaturierung und Bachverbreiterung des Nierendorfer Baches umgesetzt werden soll. Für die Bachrenaturierung liegt bereits zum zweiten Mal ein Förderbescheid des Landes vor, dennoch fehlt bis heute die Baugenehmigung für das Hochwasserrückhaltebecken (Projektkosten ca. 12 Mio. Euro).

Auf meine Anfrage über unsere Landtagsabgeordnete Susanne Müller (MdL) wurde mir vor etwa einem Jahr mitgeteilt, dass der Baubeginn dieses Großprojektes im Herbst 2025 vorgesehen sei. Die ebenfalls seit etlichen Jahren verschobene Sanierung der L 80 inklusive Radweg sollte demnach 2026 folgen. Bis heute fehlt jedoch eine verbindliche und transparente Aussage, ob diese Zeitpläne noch Bestand haben.

Dabei ist es mir wichtig zu betonen, dass die Gemeinde Grafschaft beim Thema Hochwasserschutz bereits seit 2015 sehr aktiv ist:

- Es wurde ein Hochwasserschutzkonzept für die gesamte Gemeinde erarbeitet.
- Mit Unterstützung des Landes wurde bereits ein Hochwasserrückhaltebecken in Nierendorf realisiert.

Trotzdem geraten die Anwohnerinnen und Anwohner entlang des Nierendorfer Baches bei nahezu jedem stärkeren Sommerregen in große Sorge. Die Angst ist real und – auch vor dem Hintergrund der Flutkatastrophe im Ahrtal – absolut nachvollziehbar.

Die anhaltenden Verzögerungen führen inzwischen zu erheblichem Ärger und einem spürbaren Vertrauensverlust in Politik und Verwaltung. Ein Beispiel: In meiner direkten Nachbarschaft äußerte ein Bürger kürzlich in großer Wut, dass „die Verantwortlichen versagen“ und es „wieder einen Führer brauche“. Solche Aussagen erschrecken mich zutiefst und zeigen, wie sehr die politische Glaubwürdigkeit durch das ständige Verschieben elementarer Schutzmaßnahmen leidet.

Auch im Gemeinderat eskaliert die Situation zunehmend. In der Sitzung am 11. Dezember 2025 kam es zu einem harten Schlagabtausch über die Anmietung von 14 Containern, die ursprünglich in der Corona-Zeit genutzt wurden und nun monatliche Kosten von rund 4.500 Euro verursachen – allein deshalb, weil die Baumaßnahmen Hochwasserrückhaltebecken und Bachrenaturierung immer wieder verschoben werden. Die SPD-Fraktion beantragte aus Kostengründen die Kündigung des Mietvertrages. Der Bürgermeister argumentierte dagegen, die Baumaßnahme könne „vielleicht im kommenden Jahr“ beginnen. Eine Entscheidung wurde vertagt, im Februar soll erneut beraten werden.

In dieser Sitzung habe ich nochmals deutlich gemacht, was viele von uns umtreibt:

Warum gibt es weder von den zuständigen Landesbehörden noch von der Gemeindespitze eine ehrliche, klare und belastbare Aussage dazu, wann diese Maßnahmen tatsächlich beginnen?

Erstmals hat der Bürgermeister eingeräumt, dass die Verzögerungen maßgeblich mit den Folgen der Flutkatastrophe an der Ahr zusammenhängen. Dieses Verständnis haben wir in der SPD-Fraktion bereits seit Langem – aber Verständnis ersetzt keine transparente Kommunikation.

Lieber Alexander, deshalb bitte ich dich ausdrücklich um eine ehrliche, begründete und verbindliche Antwort:

Wann wird mit dem Bau des Hochwasserrückhaltebeckens Birresdorf / Leimersdorf definitiv begonnen? Wann startet die Bachrenaturierung / Bachverbreiterung des Nierendorfer Baches? Und wann wird mit der Renovierungsmaßnahme der L 80 und mit dem daneben geplantem Radweg begonnen?

Eine klare Aussage – auch wenn sie unbequeme Wahrheiten enthält – wäre für die Bürgerinnen und Bürger der Grafschaft und für alle kommunalpolitisch Verantwortlichen von enormer Bedeutung.

Für deine Unterstützung und deine Offenheit danke ich dir sehr herzlich.

Mit freundschaftlichen Grüßen

PS Vielen Dank für deine und Eblings Bemühungen beim Zustandekommen des Vergleichs zwischen dem DRK und dem Landkreis Ahrweiler

Günter Bach              Handy 0179 9333295